

Mehr Wasserkraft ins Netz holen: Anschluss von kleinen Anlagen in der Mittelspannung wird vereinfacht

- **Mit der Novelle zur TAR Mittelspannung reduziert VDE FNN vor allem für Betreiber von kleineren Wasserkraftwerken den Zertifizierungsaufwand im Einzelnachweisverfahren**
- **Die Vorab-Version ist im VDE Shop verfügbar, die endgültige Version nach der EU-Notifizierung folgt voraussichtlich im April 2023**

(Berlin/Frankfurt am Main, 26.01.2023) Derzeit liegt die Erzeugungsleistung von Wasserkraftwerken bei rund 5.000 Megawatt. Um mehr Wasserkraft ins Netz zu holen, hat VDE FNN mit den überarbeiteten [Technischen Anschlussregeln \(TAR\) Mittelspannung](#) (Novelle 2023) das Einzelnachweisverfahren vereinfacht (VDE-AR-N 4110). Damit alle Erzeugungsanlagen zur Systemstabilität beitragen, müssen sie die entsprechenden Eigenschaften vor dem Netzanschluss nachweisen. Für kleinere Erzeugungsanlagen mit einer Leistung zwischen 135 und 950 Kilowatt, die mit individuell konstruierten Erzeugungseinheiten wie Generator oder Turbine arbeiten – vor allem Wasserkraftanlagen – waren dazu bisher umfangreiche Simulationen und Modelle notwendig. Mit dem neuen vereinfachten Verfahren ist dies nicht mehr erforderlich. Dadurch sinken die Kosten für die Zertifizierung. Zusätzlich wurde der Nachweisprozess vereinfacht. Bereits bestehende Wasserkraftwerke können nach Umbau oder Erneuerung mit einem überschaubaren Aufwand weiter einspeisen.

Weitere Anpassungen der Anschlussregeln bis 2025

Bis 2025 planen die Expert*innen bei VDE FNN umfangreiche Überarbeitungen der Technischen Anschlussregeln für sämtliche Spannungsebenen. Die Wechselrichter von Erzeugungsanlagen müssen zukünftig wichtige Beiträge für die Systemstabilität leisten, da diese bei 100 Prozent Erneuerbaren nicht mehr von den großen konventionellen Kraftwerken zur Verfügung gestellt werden. Zudem sollen in der Niederspannung mehrere Netzanschlüsse in einem Gebäude oder Messeinrichtungen für den Betrieb von Energiemanagementsystemen

ebenso aufgenommen werden wie Regeln für den Einbau von modernen Messeinrichtungen in Kundenanlagen. Auch die Anforderungen für den Netzanschluss und Betrieb von E-Mobilität (bidirektionales Laden), Notstromaggregaten und Speichern werden aktualisiert. Dabei sollen weitere Vereinfachungen und Verbesserungen des Nachweisprozesses erfolgen. Die Systemeigenschaften von Erzeugungsanlagen und deren Nachweise sind besonders wichtig, damit erneuerbare Anlagen Großkraftwerke ablösen können.

Prozess unter Zeitdruck

Der Aktualisierungsbedarf von Technischen Anschlussregeln wird spätestens alle fünf Jahre überprüft. Macht die technologische oder politische Entwicklung einen kurzfristigeren Anpassung notwendig, so erarbeitet eine VDE FNN Projektgruppe einen Entwurf und veröffentlicht diesen. Jede Person kann dazu innerhalb von zwei Monaten Änderungsvorschläge abgeben. Eingegangene Änderungsvorschläge werden in der Projektgruppe geprüft und soweit wie möglich berücksichtigt. Dies nützt der Qualität der Regeln, nimmt aber auch Zeit in Anspruch.

Die Novelle 2023 der TAR Mittelspannung ist bereits inhaltlich finalisiert und nun als Vorab-Veröffentlichung im [VDE Shop](#) verfügbar. Diese verschafft Anwendern Vorlauf für die Umsetzung. Die Vorab-Version wird derzeit bei der Europäischen Kommission notifiziert und tritt danach erfahrungsgemäß unverändert in Kraft – geplant ist dies für April 2023.

Über VDE FNN

Das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (VDE FNN) entwickelt die Stromnetze vorausschauend weiter. Ziel ist der jederzeit sichere Systembetrieb mit 80 Prozent erneuerbaren Energien. VDE FNN macht innovative Technologien praxistauglich und gibt Antworten auf netztechnische Herausforderungen von morgen. Hier arbeiten verschiedene Fachkreise mit unterschiedlichen Interessen gemeinsam an Lösungen. Mitglieder sind über 470 Hersteller, Netzbetreiber, Versorger, Anlagenbetreiber, Behörden und wissenschaftliche Einrichtungen.

Mehr Informationen unter www.vde.com/fnn

Über den VDE

Der VDE, eine der größten Technologie-Organisationen Europas, steht seit mehr als 130 Jahren für Innovation und technologischen Fortschritt. Als einzige Organisation weltweit vereint der VDE dabei Wissenschaft, Standardisierung, Prüfung, Zertifizierung und Anwendungsberatung unter einem Dach. Das VDE Zeichen gilt seit mehr als 100 Jahren als Synonym für höchste Sicherheitsstandards und Verbraucherschutz.

Wir setzen uns ein für die Forschungs- und Nachwuchsförderung und für das lebenslange Lernen mit Weiterbildungsangeboten „on the job“. Im VDE Netzwerk engagieren sich über 2.000 Mitarbeiter*innen an über 60 Standorten weltweit, mehr als 100.000 ehrenamtliche Expert*innen und rund 1.500 Unternehmen gestalten im Netzwerk VDE eine lebenswerte Zukunft: vernetzt, digital, elektrisch. Wir gestalten die e-diale Zukunft.

Sitz des VDE (VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.) ist Frankfurt am Main. Mehr Informationen unter www.vde.com

Pressekontakt: Vanessa Rothe, Tel. +49 170 7645316, presse@vde.com